



# Luchsinfos 2022

NATURPARK OBERE DONAU



Naturpark  
Obere Donau



Das Streifgebiet von Lias ist inzwischen gut dokumentiert und wird weiter untersucht.



Seit 2015 sind immer wieder einzelne Luchse im Naturpark nachgewiesen worden.

Bereits seit 2019 trägt der auf den Namen „Lias“ getaufte, männliche Luchs ein Senderhalsband und wird darüber mittels Telemetrie überwacht. Wissenschaftler der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) können damit seine Wege, Ruheplätze und Beutetiere sehr genau nachverfolgen und das Verhalten von Luchsen somit besser verstehen.

- 2018:** LIAS WIRD ERSTMALS IM DONAUTAL NACHGEWIESEN
- 2019:** DER LUCHS WIRD GEFANGEN UND BESENDERT
- 2020:** ERFOLGREICHE ZWEITE BESENDERUNG
- 2021:** ERNEUTER AUSTAUSCH DES SENDERHALSBANDES



## Spuren verraten seine Anwesenheit

Spuren im Schnee zeigen wo Wildtiere ihre Wechsel haben und wie sie sich bewegen. Mit etwas Glück kann man auch die Fährte des Luchses entdecken. Das Trittsiegel hat einen Durchmesser von ca. 8 cm und zeigt keine Krallenabdrücke.

Rehe sind mit ca. drei Millionen Exemplaren die häufigste Schalenwildart in Deutschland.

In der Dämmerung kann man sie häufig in Wald und Flur beobachten.



Gamswild: Tagaktive Kletterkünstler im Oberen Donautal und am Albtrauf.

## Beutetiere des Luchses: Rehe und Gamsen



In der Regel frisst ein Luchs drei bis vier Tage an einem Beutetier. Er kehrt währenddessen immer wieder zu seiner erlegten Beute zurück.



Ein Luchs erbeutet pro Jahr ca. 50 Rehe. Sie stellen sein Hauptbeutewild dar. Daneben nutzt er auch Gams- und Muffelwild sowie Hasen als Nahrung. Luchs Lias erbeutete im Donautal auch nachweislich zwei Biber.

Das Kerngebiet von Lias umfasst ca. 230 km<sup>2</sup>. Streifzüge unternahm er auf über 1.000 km<sup>2</sup>.

Etwa 200 Wildtiere erbeutete Lias in den drei Jahren des Monitorings, was auf einen Quadratkilometer gerechnet einer Entnahme von etwa 0,3 Tieren pro Jahr entspricht.

Die Reviere von Luchskudern sind meist doppelt so groß wie die der Weibchen, denn letztere erschließen nur sehr selten neue Gebiete durch Wanderungen. So ist es auch erklärbar, dass es sich bei fast allen Luchsnachweisen in Baden-Württemberg um zugewanderte Luchskuder handelte. Mit über 250 Individuen besitzt die Schweiz eine der größten Populationen in Mitteleuropa, aus der immer wieder Luchse abwandern.

Während des Jahres sind Luchse übrigens Einzelgänger und finden nur während der Paarungszeit im Frühjahr zueinander.







**Das Monitoring der Luchse gibt wichtige Anhaltspunkte für die Wissenschaft.**



**Der Luchs-Infopunkt  
in Leibertingen am  
Parkplatz zur Burg  
Wildenstein.**



Der Luchs-Infopoint in Leibertingen ist Anlaufstelle Nummer eins für Wildtierinteressierte.

Wenn Sie mehr über Luchse in Baden-Württemberg und das Leben der Raubkatzen im Naturpark erfahren möchten: Kommen Sie vorbei! Neuste Nachweise des Luchsmonitorings, Fotos der Wildtierkameras und Infos zu anderen Tieren, die im Naturpark beheimatet sind, erwarten Sie.

**DER LUCHS-INFOPOINT IST  
GANZJÄHRIG KOSTENLOS  
ZUGÄNGLICH.**

**Immer einen Besuch  
wert: Das Haus der  
Natur Obere Donau  
in Beuron.**





Das ehemalige Bahnhofsgebäude in Beuron beherbergt heute das Haus der Natur mit der interaktiven Dauerausstellung „Abenteuer Vielfalt“.

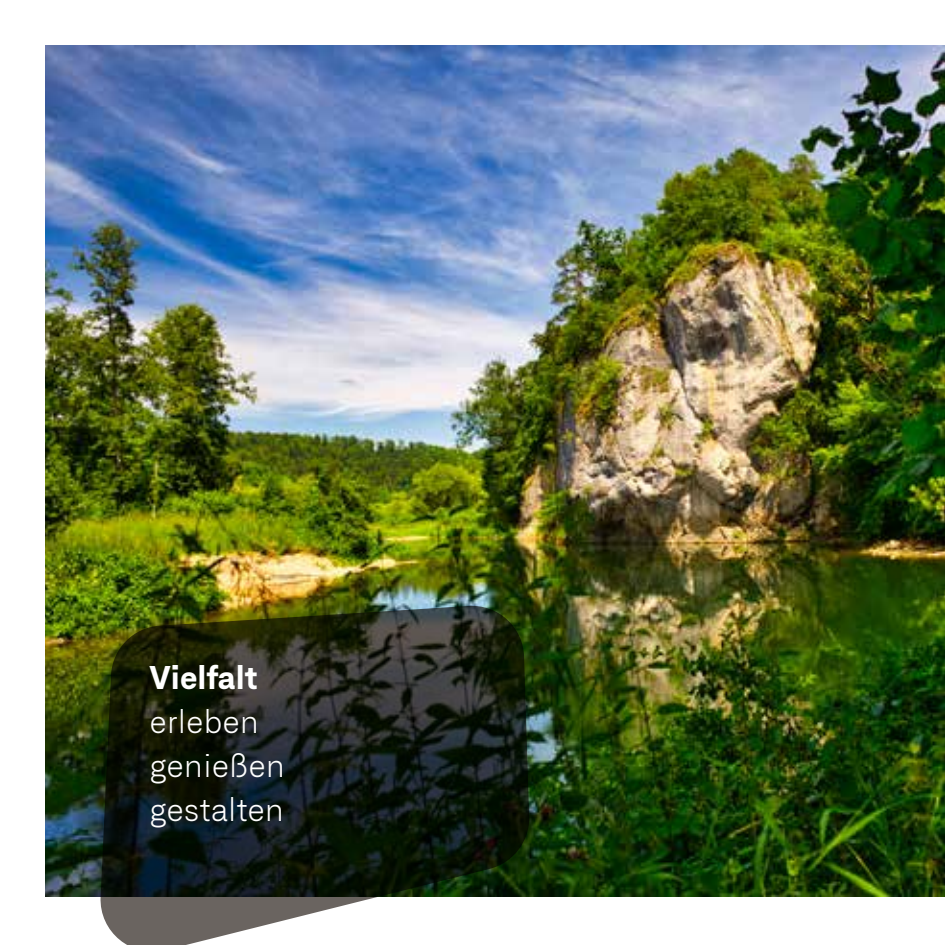
Sie entführt Jung und Alt in die faszinierende Welt von Natur und Kultur in der Region, lässt Raum zum Selbstentdecken und lädt zum Erleben der Landschaft ein. Der Shop hat das zu bieten, was der Naturpark hergibt: Leckeres aus Streuobst, Schönes aus heimischer Schafwolle und Wissenswertes rund um Mensch und Landschaft. Der Eintritt ist kostenlos.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

GANZJÄHRIG MO. - FR.: 9 - 17 UHR

**ZUSÄTZLICH VOM 1. APRIL BIS 1. NOVEMBER:**

SA., SO. & FEIERTAGS: 13 - 17 UHR



**Vielfalt**

erleben

genießen

gestalten



Bilder:

Naturpark Obere Donau e. V., Mailin Müller Fotografie  
(S. 12), Winfried Eberhardt (S. 14)

Text und Gestaltung:

Naturpark Obere Donau e. V. (2022)

Druck: Typodruck GmbH & Co. KG, Tuttlingen

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:





**Naturpark Obere Donau e.V.**

Wolterstraße 16  
88631 Beuron

Telefon 07466 9280-0

[kontakt@naturpark-obere-donau.de](mailto:kontakt@naturpark-obere-donau.de)  
[www.naturpark-obere-donau.de](http://www.naturpark-obere-donau.de)

